

Abbildung 4



Abbildung 5

Datumzahlen von 1–31 auf einer Scheibe aufgedruckt sind, die sich alle 24 Stunden um eine Zahl weiterdreht. Das geschieht etwa in der Zeit zwischen 22.30 und 24 Uhr.

Außer als Basis- und Grundwerk für den Chronographen wird das $10\frac{1}{2}$ '' Rohwerk noch als normale Armbanduhr mit indirekter Zentralsekunde geliefert, ebenfalls mit und ohne Kalender. Abbildung 4 zeigt die Werkseite und Abbildung 5 die Zifferblattseite mit dem Scheibenkalender. Der Kalendermechanismus kann auf jedes dieser Hanhart-Rohwerke montiert werden, die geeigneten Lochungen sind an allen Werk-

platten vorgesehen. Für die Armbanduhrausführungen wird im Gegensatz zu den Chronographenausführungen ein normales $10\frac{1}{2}$ '' Federhaus verwendet.

So sind mit einem einzigen Rohwerk eine Reihe verschiedenster Uhren auf dem Markt. Für den Reparateur und Uhrmacher ist das ein großer Vorteil, da sich die Lagerhaltung der Fertigkeiten im wesentlichen auf ein Rohwerk beschränkt. Dieses moderne und vielseitige Uhrwerk schließt eine Lücke auf dem Uhrenmarkt und dürfte allen Anforderungen der heutigen Zeit gerecht werden.

Lothar M. Loske

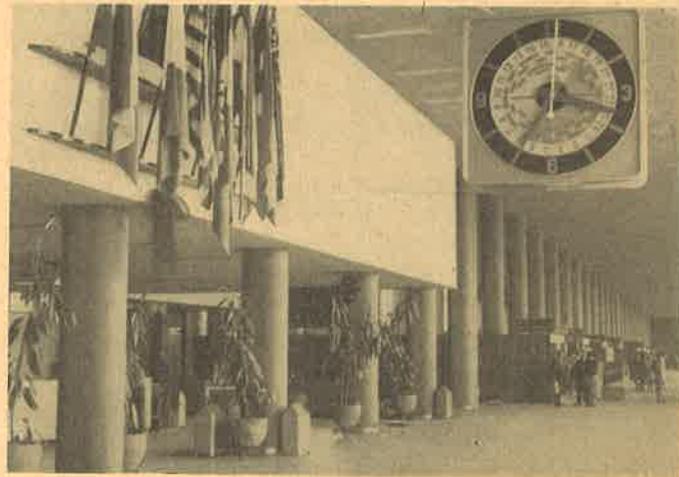
Weltzeit-Universaluhr im Flughafen Mexiko

Die größte „Weltzeit-Universaluhr“, die es bis heute überhaupt gibt, ist noch sehr jung. Sie wurde erst im Oktober/November 1955 in der Schweiz als Einzelstück von der Firma A. Türler Co., Zürich, hergestellt und nach Mexiko geflogen.

Die Initiative zu dieser außergewöhnlichen Uhr verdankt man dem genialen Förderer der mexikanischen Luftfahrt und dem bewährten Piloten, General P. A. Alberto Salinas Carranza (Direktor de Aeronautica Civil) in Mexiko D. F. Er weilte persönlich auf einer Studienreise in der Schweiz, um unter anderem die Möglichkeiten zu einer vielseitigen und besonders



Start einer „Super Constellation“ der holländischen Fluggesellschaft KLM mit der neuesten Universalzeituhr für den Flughafen Mexiko City



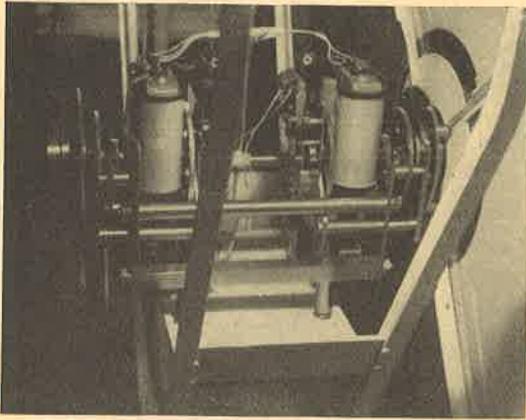
„Universal-Zeituhr“ in der Passagierhalle des Flughafens Mexiko City wenige Stunden nach der Montage im November 1955

schmuckvollen Uhr für die neuen Flughafenanlagen in Mexiko City zu ermitteln. Bekanntlich verfügt der moderne Flughafen in Zürich/Kloten seit einigen Jahren die bisher größte und in direktem Flugverkehr stehende Uhr dieser Art. (Über diese Uhr im Flughafen in Zürich/Kloten berichteten wir in unserer Ausgabe Nr. 13/1953, Seite 16.)

So ist es auch zu verstehen, daß der General an dieser Uhr in Zürich Gefallen fand und mit der Herstellerfirma und dem Konstrukteur Verbindung aufnahm. In kürzester Frist entstand danach ein Entwurf zu einer Uhr, die nach den besonderen Ge-

gegebenheiten für die Anlagen und Verhältnisse in Mexiko als zu friedensstellend erschien.

Der neue Flughafen in Mexiko City — einer aufblühenden Stadt von fast vier Millionen Einwohnern — ist eine der supermodernsten Anlagen dieser Art und gleichzeitig eine großartige Repräsentantin mexikanischer Arbeit und Leistungswillen. Monatlich verkehren dort 60 000 Passagiere, die von 2460 Luftverkehrsstrecken bedient werden. Es können gleichzeitig 24



Die beiden elektrischen Impulswerke der Mexiko-Uhr. Sämtliche Übersetzungsräder laufen auf Kugellager

Großflugzeuge auf einer Fläche von 90 000 qm direkt vor dem Flughafengebäude parken und zur Abwicklung des Ein- und Aussteigens und Verladens zur Verfügung stehen. Die Passagierhalle, in der sämtliche Luftfahrtgesellschaften ihre „Information und Ticket Offices“ unterhalten, Banken und Geschäfte aller Art (ein Uhrengeschäft fehlt allerdings noch) ihre Niederlassungen in den Dienst des Luftreiseverkehrs stellen, hat eine Länge von 200 Meter. Inmitten dieser Tag und Nacht belebten



Blick auf die Avenue de Juarez mit dem neuesten 43-Stockwerk-Wolkenkratzer hinter einer vielhundertjährigen Palme

Wandelhalle hängt nun zur Verschönerung und im Interesse der internationalen Fluggäste aus allen Erdteilen, die größte doppelte Universalzeituhr der Welt.

Das uhrentechnisch sehr interessante Projekt ist eine vollkommene Einzelanfertigung und vorwiegend in Handarbeit entstanden.

Durch den Aufhängungsort der Uhr inmitten der Halle war es gegeben, daß es sich um eine doppelte Uhr handeln mußte, und so befinden sich in dem Gehäuse auch wirklich zwei Uhrwerke mit gleichen Zifferblattsystemen nach beiden Seiten. Die Zifferblattflächen messen 1,90 Meter im Quadrat. Hinter den Zifferblättern befinden sich zwei Kreise Neonlichtröhren, die dazu verhelfen, daß Zahlen und Zeiger als dunkle Silhouette



Uhrenfachgeschäft in Mexiko

auch aus großer Entfernung zu erkennen sind. Zur Ausführung der Zifferblätter wurde ebenfalls wie bei der Uhr im Züricher Flughafen Plexiglas verwendet, und zwar in verschiedenen kräftigen Farben, die der farbenfreudigen Umgebung und dem mexikanischen Geschmacksempfinden angepaßt sind. Die Rahmen und der innere Skelettbau der Uhr bestehen aus einer Aluminiumlegierung.



Ministerium für Verkehr mit schönen Mosaikarbeiten als Wandschmuck

Die Uhrwerke arbeiten nach dem Prinzip elektrischer Magnetwerke, die von einer besonderen Präzisionspendeluhr jede volle Minute mit einem elektrischen Stromimpuls in Betrieb gesetzt werden. Für die Bewegung der großen Zahlenscheibe und der Sekundenzeiger sind noch besondere Elektromotoren eingebaut.

Die gesamte Uhr ist so konstruiert, daß sie vollständig zerlegt werden kann. Selbst die großen Zifferblätter bestehen aus je vier Teilen, so daß die ganze Fracht in verhältnismäßig kleinen Kisten verpackt werden konnte. Alles zusammen wurde in ein Flugzeug geladen und auf dem Luftweg über New York in einem Tag nach Mexiko geflogen. Nachdem an Ort und Stelle sämtliche Teile wieder zusammengesetzt waren, wurde die komplette Uhr mit einem fahrbarem „Frachtlift“ in die gewünschte Höhe von 3,6 Meter gelenkt und an vier Stahlseilen aufgehängt.

Die Normalzeit für Mexiko (sie entspricht der GMT = Greenwich-Mean-Time weniger sechs Stunden) wird durch die drei großen Zeiger für Sekunden, Minuten und Stunden an dem äußeren Zahlenkreis der Zwölfer-Einteilung angezeigt. Der innere Zahlenkreis mit den Stundenzahlen von 1 bis 24 bezieht sich auf alle Städtenamen in der mittleren Zifferblattzone. Diese Namensscheibe ist in 24 Zonen aufgeteilt und bezeichnet 38 weltbekannte Orte von allen Kontinenten auf der Erde. Der Hintergrund der Namensscheibe ist bis zur Hälfte in einen hellen und einen dunklen Farbton gehalten. Dieser zweifarbige Unterschied deutet darauf hin, ob sich die Orte dieser Zone gerade in Nachtzeit (dunkle Scheibenhälfte von 18 über 24 bis 6 Uhr) befinden, oder in Tageszeit (helle Scheibenhälfte von 6 über 12 bis 18 Uhr). Diese Hintergrundscheibe wie auch die Zifferblattscheibe mit den Stundenzahlen von 1 bis 24 bewegen sich täglich einmal entgegengesetzt der Uhrzeigerrichtung um die Zentrumscheibe mit den Städtenamen.

Nachstehend veröffentlichen wir noch einige Reiseindrücke aus Mexiko, die unser Mitarbeiter Lothar M. Loske als Konstrukteur und Montageleiter dieser Uhr berichten konnte.

(Die Schriftleitung)

Das Mexiko von heute

ist ganz anders als man aus älteren Reisebeschreibungen und Romanen entnehmen kann. Der Fortschritt in diesem Lande ist erstaunlich und die alte mexikanische Geruhsamkeit mit ihrem „manana“ gehört im modernen Mexiko längst der Vergangenheit an.

Die neuen Bauwerke in Mexiko sind kühn in ihren Formen und Ausmaßen, sie sind schön und prachtvoll angelegt. Die Entwicklung in der modernen Architektur und Kunst zeigt denart vielseitige und bewundernswerte Erfolge, daß es geradezu bedauerlich ist, wenn in Europa nur wenig von dieser Entwicklung bekannt wird.

Die Ankunft mit dem Flugzeug, ein großartiges Erlebnis für sich, bietet einen märchenhaften Anblick der modernen Vier-Millionen-Metropole Mexiko. Wolkenkratzer bis zu 43 Stockwerken überragen die Türme der alten spanischen Kirchen, Klöster und überschwänglich stolzen Paläste. Eine unendliche Fülle varianter Eindrücke spendet dem Ankommenden einen wohlwollenden Gruß und atmet jenes betriebsame und pulsierende Leben wie es dieser Stadt als der drittgrößten des amerikanischen Kontinents und dem südlichen Klima würdig ist. Mexiko ist eine Stadt, in der man alles finden kann, was einem Vergleich mit anderen Weltstädten standhalten kann, und doch ist alles anders und noch vielseitiger. Es ist eine Stadt mit herrlichen und mit trüben Gesichtern, mit einem Antlitz nach rück-



Kleine Indo-Blumenverkäuferin in Xochimilco

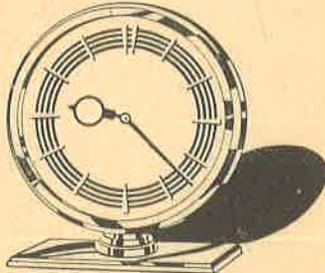
wärts in eine Zeit indianischer Kultur, Kolonialherrschaft und einem Antlitz nach fortschrittlicher Kultur des 20. Jahrhunderts.

Überall im Land stößt man auf herrliche Kostbarkeiten der Natur. Man muß in Mexiko längere Zeit weilen, um all das Schöne zu erfassen, was es an alter und neuer Kultur zu bieten hat und vor allem auch richtig beurteilen zu können, dessen was für unsere europäischen Begriffe unverständlich und oft auch grausam erscheint. Die Anstrengungen, die der Mexikaner von heute macht, sind gewiß ehrlich dazu berufen, seinem Land und seinen Bürgern von großem Vorteil zu sein.



Die Qualität
unserer Uhren
beruht auf
90jähriger
Berufserfahrung





PETER - UHREN GMBH ROTTWEIL